



## JAHRESBERICHT 2021

### Bericht des Präsidiums

Das Jahr 2021 war ein weiteres Jahr der Pandemie. Wir haben auch in dieser aussergewöhnlichen Lage, keine Steigerung der Fälle von Schutzsuchenden verzeichnet. Die Nachfrage für telefonische Beratung blieb etwa gleich zum Vorjahr.

Ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2021 war die Organisationsentwicklung des ZwüscheHalts welche durch die Stiftung 3FO gefördert wurde. Es wurde ein internes Schulungsprogramm entwickelt und durchgeführt, das eine Vereinheitlichung des Aufnahmeprozesses beinhaltete. Ausserdem wurden alle Fachpersonen zusätzlich in dem systemischen Ansatz mit dem Schwerpunkt Opfer-Täter-Dynamik geschult. Das entwickelte Schulungskonzept erleichtert es zukünftig, neue Mitarbeiter einzuarbeiten und auch kurzfristig Praktikanten mit einzubinden. Die Vertiefung des Gelernten wird in regelmässigen Intervisionsrunden weitergeführt.

Wir konnten einem Studenten der Fachhochschule Salzburg für Soziale Arbeit einen Monat Praktikum bei uns ermöglichen. Es war für ihn und für uns eine sehr anregende, wertvolle und intensive Erfahrung. Des Weiteren hat ein angehender Student in Sozialer Arbeit der Berner Fachhochschule das Vorpraktikum bei uns absolviert. Wir fühlen uns durch die Fachhochschulen ausgezeichnet und in unserer professionellen Arbeit bestätigt.

Einen Höhepunkt der Anerkennung durften wir bei der Verleihung des Swiss Diversity Awards in der Kategorie Equality im September erleben. Wir waren berührt, dankbar und alleine durch die Nomination schon sehr erfreut.

Die Medien haben uns auch in diesem Jahr bei der Sensibilisierung für unser Anliegen geholfen. Ich nenne hier die NZZ, 20min, den Nebelspalter, Tagesanzeiger, Radio livechannel, Watson, URBAN.K und PilatusToday.

Das finanzielle Fundament des ZwüscheHalt ist nicht gross. Doch dank vieler kleinen und einiger grosszügigen Spenden stabil. Die Einnahmen durch Betroffene sind leicht geringer ausgefallen, wegen der etwas gesunkenen Nachfragen.

Ein Gewinn war die Wahl von Erich Nyffenegger in den Vorstand. Er unterstützt uns mit seiner Erfahrung auf den Themengebieten Finanzen und Projekte.

### Bericht aus den Häusern

#### Bern

Anfang Jahr war die Anfrage nach Unterkunft und Schutz in Bern eher gering. Dies änderte sich dann abrupt in der zweiten Jahreshälfte und es gab wieder viel zu tun.

Bern war federführend in der Begleitung der beiden Praktikanten. Der zusätzliche Aufwand ist auch ein Bildungsangebot zur Sensibilisierung der Fachpersonen auf die Betroffenheit der Männer und deren Perspektive.

Das pädagogische Konzept konnte in einem weiteren Pilotprojekt mit der Begleitung eines Vaters und dessen beiden Kindern umgesetzt werden. Das Konzept wurde diesmal besonders auf Schnelligkeit und Flexibilität geprüft und hielt stand. Nun kann das, von der Glückskette unterstützte Projekt, erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Zusammenarbeit mit der Opferhilfe im Kanton Bern wird stabiler. Bedingt durch die Pandemie verzögert sich das Konzept der neuen Opferhilfestrategie des Kantons Bern. Die Zusammenarbeit mit den Opferhilfestellen aus anderen Kantonen läuft sehr gut. Wir konnten Männer aus den Kantonen AG, LU, ZH, SO, GR und SG aufnehmen und unterstützen.

Die Nachfrage nach telefonischer und persönlicher Beratung für gewaltbetroffene Männer und Väter ist weiter angestiegen. Der Bedarf an Nachbetreuung der betroffenen Männer hat auch dieses Jahr angehalten, wobei diese immer von Vätern mit Kindern beansprucht wird, die sich von anderen Fachstellen in ihrem Problem nicht ernstgenommen fühlen.

#### Luzern

Bedingt durch die Pandemie konnten wir auch im 2021 jeweils nur maximal drei Männer in Luzern beherbergen. Bis im Sommer mussten Anfragen abgewiesen oder nach Bern verwiesen werden. Ab August nahmen Nachfrage und Belegung ab. In der zweiten Jahreshälfte gab es fünf Anfragen von Vätern, die mit ihren Kindern Schutz suchten. In der Wohnung war dies jedoch noch nicht möglich. Weihnachten/Neujahr erhöhte sich die telefonische Anfrage nach Beratung wieder und der Bedarf nach Unterkunft und Schutz nahm zu.

Die Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern erteilte uns letztes Jahr auf Antrag die Betriebsbewilligung für das Haus.

Die Zusammenarbeit mit dem Sozialamt Luzern sowie den Sozial-Beratungs-Zentren im Kanton Luzern läuft weiterhin sehr gut. Aus dem Kanton Zug erhalten wir immer wieder Anfragen von der Polizei und vom eff-zett - der Frauenzentrale Zug.

Die Suche nach einem neuen Standort war nicht nur intensiv, sondern auch erfolgreich. Es wurden uns zwei Objekte angeboten. Ab 15. Juni 2022 können wir in ein grosses Haus mit acht Zimmern einziehen. Dies erhöht unsere Kapazitäten und ermöglicht es uns auch, Väter mit Kindern aufzunehmen. Auf diesen Zeitpunkt werden wir

auch personell aufstocken, das heisst mit einer Stellvertretung des Leiters, die gute Betreuung sicherzustellen.

## Zürich

Nach intensiven Bemühungen hat Gregor Faust ein geeignetes Haus gefunden, das auch Väter mit Kindern aufnehmen kann und das Anfang 2022 bezugsbereit ist. Neben dem Fundraising vernetzt er sich mit Fachstellen und Politikerinnen und betreibt Medienarbeit für den Standort Zürich. Besonders erfreulich war die Anfrage der Moyn Media GmbH für ein Interview auf dem Youtube-Kanal URBN K, das seit März online ist.

---

## Statistik

### Bern

682	Übernachtungen (Männer und 2 Kinder)
203	Beratungen Telefon/Mail
9	Beratung in der Nachbetreuung
0	Gruppenabende

### Luzern

614	Übernachtungen (Männer)
142	Beratungen Telefon/Mail
5	Beratung in der Nachbetreuung
7	Gruppenabende

### Zürich

87	Beratungen Telefon/Mail
3	Beratung in der Nachbetreuung

Brugg im Februar 2022

Co-Präsidium



Sieglinde Kliemen



Manfred Schneeberger

Vorstand: Gregor Faust, Sieglinde Kliemen, Luzia Röthlin, Manfred Schneeberger, Erich Nyffenegger  
Leitung operativ: Sieglinde Kliemen (Bern), Manfred Schneeberger (Luzern), Gregor Faust (Zürich)

Verein ZwüscheHalt, 5200 Brugg / [zwueschehalt.ch](http://zwueschehalt.ch)

Bern 031 552 08 70 / [bern@zwueschehalt.ch](mailto:bern@zwueschehalt.ch)

IBAN: CH63 8080 8008 9334 0321 7

Luzern 041 552 08 70 / [luzern@zwueschehalt.ch](mailto:luzern@zwueschehalt.ch)

IBAN: CH19 8080 8003 6056 7183 1

Zürich 056 552 08 70 / [zürich@zwueschehalt.ch](mailto:zürich@zwueschehalt.ch)

IBAN: CH55 8080 8004 3988 6714 9